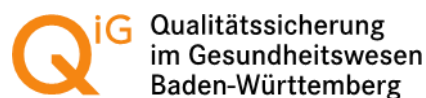


Externes einrichtungsübergreifendes  
Qualitätssicherungsverfahren zum  
**U**niversellen **N**eugeborenen-**H**ör**S**creening

# QS UNHS BW

## Landesauswertung 2022



## **Externes einrichtungsübergreifendes stationäres Qualitätssicherungsverfahren QS UNHS BW**

Am 1. Januar 2009 wurde das Neugeborenen-Hörscreening in die Regelversorgung der gesetzlichen Krankenkassen aufgenommen und damit bundesweit eingeführt. Die Umsetzung inkl. der angestrebten Qualitätsparameter ist in der Richtlinie über die Früherkennung von Krankheiten bei Kindern ([Kinder-Richtlinie](#); §§ 47 - 57) des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) geregelt.

Beim Neugeborenen-Hörscreening handelt es sich um einen Schnelltest, mit dem das Hörvermögen eines Kindes schon unmittelbar nach der Geburt objektiv überprüft werden kann. Das Screening kann entweder durch die Messung der otoakustischen Emissionen (TEOAE oder OAE) oder durch eine Hirnstammaudiometrie (englisch: automatic auditory brainstem response (AABR) oder brainstem electric response audiometry (BERA)) durchgeführt werden. Die Teilnahme am Neugeborenen-Hörscreening ist freiwillig.

Das Qualitätssicherungsverfahren „Universelles Neugeborenen-Hörscreening“ (QS UNHS BW) ist 2019 als Landesverfahren gestartet. Ziel ist, in Baden-Württemberg die qualifizierte Durchführung des Neugeborenen-Hörscreenings gemäß Kinder-Richtlinie sicherzustellen. Das angeschlossene Tracking (Nachverfolgung von auffälligen und fehlenden Befunden durch Kontaktaufnahme mit den Eltern) durch die Trackingzentrale für das Neugeborenen-Hörscreening in Baden-Württemberg am Dietmar-Hopp-Stoffwechszentrum des Universitätsklinikums Heidelberg ergänzt das Neugeborenen-Hörscreening und ermöglicht eine Optimierung der zeitnahen Abklärung und des frühen Therapiebeginns, falls eine frühkindliche Hörstörung vorliegt. Zusammen bilden die Trackingzentrale und die QiG BW GmbH die Neugeborenen-Hörscreeningzentrale Baden-Württemberg.

Grundlage für das landesspezifische Qualitätssicherungsverfahren (QS-Verfahren) QS UNHS BW ist der Vertrag über die Qualitätssicherung in der stationären Krankenhausbehandlung. Vertragspartner sind die Landesverbände der Krankenkassen und der Verband der Ersatzkassen, sowie die Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft - mit Beteiligung der Landesärztekammer und des Landespflegerates. Der Vertrag auf Basis § 112 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 SGB V verpflichtet baden-württembergische Krankenhäuser zur Teilnahme an landesspezifischen QS-Verfahren.

Für jedes lebende Neugeborene ist ein Datensatz anzulegen und auszufüllen. Bei Vorliegen der schriftlichen Einwilligung eines Sorgeberechtigten (z.B. Mutter oder Vater) ist der Datensatz vom Krankenhaus verschlüsselt an die QiG BW zu senden. Jeweils zum 15. eines Monats sind die Datensätze der bis zum Ende des Vormonats aus dem Krankenhaus entlassenen Kinder an die QiG BW zu übermitteln.

Auf den folgenden Seiten sind für Baden-Württemberg die von den teilnehmenden Krankenhäusern übermittelten Informationen u.a. zur Vollzähligkeit der Screening-Untersuchungen, der Refer-Rate (= Anteil abklärungsbedürftiger Screening-Befunde) und der Rate richtig auffälliger (Erst-) Screening-Befunde dargestellt. Allerdings dürfen von den Krankenhäusern nur Daten übermittelt werden, wenn die Eltern bzw. Sorgeberechtigten explizit eingewilligt haben, sodass nicht zu allen Neugeborenen Informationen zum Hörscreening vorliegen.

Alle teilnehmenden Einrichtungen erhalten für das Landesverfahren QS UNHS BW eine tagesaktuelle klinikindividuelle Einzelstatistik, in der die Werte des Krankenhausstandortes den Gesamtergebnissen

für Baden-Württemberg gegenübergestellt sind. Die krankenhausspezifischen Auswertungen stehen den datenliefernden Kliniken im passwort-geschützten SD-Portal der QiG BW online zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Neugeborenen-Hörscreening und zum Landesverfahren „Universelles Neugeborenen-Hörscreening“ (QS UNHS BW) finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.qigbw.de/qs-verfahren/qs-unhs-bw-hoerscreening>.

Hinweis: Bei Anzahlswerten kleiner oder gleich 3 sind die Angaben und solche, die Rückschlüsse erlauben, aus Datenschutzgründen ausgeblendet.

## Landesauswertung

### QS UNHS BW

### Universelles Neugeborenen-Hörscreening Baden-Württemberg

### Erfassungsjahr 2022

#### 1. Basisauswertungen

- 1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze
- 1.2 Geschlecht des Kindes
- 1.3 Totgeburt bzw. während des Aufenthaltes verstorben
- 1.4 Kind krank oder mehrfach behindert
- 1.5 Risiko für angeborene Hörstörung
- 1.6 Messung durchgeführt (TEOAE oder AABR oder beide Methoden)
- 1.7 TEOAE rechts
- 1.8 TEOAE links
- 1.9 TEOAE beidseitig gleiches Ergebnis
- 1.10 AABR rechts
- 1.11 AABR links
- 1.12 AABR beidseitig gleiches Ergebnis
- 1.13 Kreuztabelle AABR links - TEOAE links
- 1.14 Kreuztabelle AABR rechts - TEOAE rechts
- 1.15 Tracking-Zentrale: Ergebnis der Konfirmationsdiagnostik
- 1.16 Kind in Kinderklinik verlegt
- 1.17 Aufenthaltsdauer
- 1.18 Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind
- 1.19 Geschätzte Tragzeit nach klinischem Befund
- 1.20 Berechnete oder geschätzte Tragzeit in kompletten Wochen

#### 2. Zusatztabellen mit Kennzahlen

- 2.1 Vollständigkeit Dokumentation
- 2.2 Vollständigkeit Screening
- 2.3 Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit
- 2.4 Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse
  - 2.4a Bezug: Rechte Seite
  - 2.4b Bezug: Linke Seite
  - 2.4c Bezug: Kind

#### 1. Basisauswertungen

##### 1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze

Anzahl Krankenhäuser	Fallzahl Mütter Gesamt	Fallzahl Kinder Gesamt	Fallzahl Kinder nicht totgeboren bzw. vor Entlassung verstorben	Fallzahl Kinder Minimum	Fallzahl Kinder Maximum
75	80191	81269	81256	4	3455



##### 1.2 Geschlecht des Kindes

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
männlich	41609	51,2%
weiblich	39579	48,7%
divers	<=3	Datenschutz
unbestimmt	<=100	Datenschutz
<b>Gesamt</b>	<b>81256</b>	<b>100,0%</b>

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.3 Totgeburt bzw. während des Aufenthaltes verstorben

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	81256	100,0%
Totgeburt	4	0,0%
während des Aufenthaltes verstorben	9	0,0%
<b>Gesamt</b>	<b>81269</b>	<b>100,0%</b>



## 1.4 Kind krank oder mehrfach behindert

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	78992	97,2%
ja	2264	2,8%
<b>Gesamt</b>	<b>81256</b>	<b>100,0%</b>

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.5 Risiko für angeborene Hörstörung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	79143	97,4%
ja	2113	2,6%
<b>Gesamt</b>	<b>81256</b>	<b>100,0%</b>

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.6 Messung durchgeführt (TEOAE oder AABR oder beide Methoden)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	5000	6,2%
ja	76256	93,8%
<b>Gesamt</b>	<b>81256</b>	<b>100,0%</b>

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.7 TEOAE rechts

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	57931	76,0%
fail	3926	5,1%
Ohr fehlt	25	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	14374	18,8%
<b>Gesamt</b>	<b>76256</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.8 TEOAE links

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	57575	75,5%
fail	4280	5,6%
Ohr fehlt	13	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	14388	18,9%
<b>Gesamt</b>	<b>76256</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



**1.9 TEOAE beidseitig gleiches Ergebnis**

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
beids. pass	55893	73,3%
beids. fail	2324	3,0%
beids. Ohr fehlt	0	0,0%
keine Info beids.	14304	18,8%
unterschiedl. Ergebnis	3735	4,9%
<b>Gesamt</b>	<b>76256</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt

**1.10 AABR rechts**

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	14766	19,4%
fail	1017	1,3%
Ohr fehlt	20	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	60453	79,3%
<b>Gesamt</b>	<b>76256</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt

**1.11 AABR links**

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass	14672	19,2%
fail	1121	1,5%
Ohr fehlt	15	0,0%
keine Angabe bzw. nicht ausgefüllt	60448	79,3%
<b>Gesamt</b>	<b>76256</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt

**1.12 AABR beidseitig gleiches Ergebnis**

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
beids. pass	14237	18,7%
beids. fail	605	0,8%
beids. Ohr fehlt	0	0,0%
keine Info beids.	60349	79,1%
unterschiedl. Ergebnis	1065	1,4%
<b>Gesamt</b>	<b>76256</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Kinder, bei denen Messung durchgeführt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt

**1.13 Kreuztabelle AABR links - TEOAE links : Baden-Württemberg**

Diese Tabelle kann aus Datenschutzgründen nicht in der Landesauswertung dargestellt werden.

**1.14 Kreuztabelle AABR rechts - TEOAE rechts : Baden-Württemberg**

Diese Tabelle kann aus Datenschutzgründen nicht in der Landesauswertung dargestellt werden.



## 1.15 Tracking-Zentrale: Ergebnis der Konfirmationsdiagnostik

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
pass (beidseitig*)	604	5,2%
fail (ein- oder beidseitig)	135	1,2%
nicht erforderlich**, nicht erfolgt oder Ohr fehlt (beidseitig)	10964	93,7%
davon UNHS unauffällig (Erstscreening / Zweitscreening / Kontroll-Untersuchung)***	8175	69,9%
<b>Gesamt</b>	<b>11703</b>	<b>100,0%</b>

Grundgesamtheit: Alle Kinder, für die eine Rückmeldung von der Tracking-Zentrale vorliegt

\*Hinweis: Inkl. seltener Fälle mit lediglich einseitiger Konfirmationsdiagnostik und Ergebnis=pass

\*\*da nachgeholtes Erstscreening oder Kontrollscreening ohne pathologischen Befund

\*\*\*Differenz: Kein Tracking möglich (Lost-to-follow-up = LTFU), z.B. weil keine Kontaktaufnahme möglich (Sorgeberechtigte umgezogen, falsche Telefonnummer...)



## 1.16 Kind in Kinderklinik verlegt

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	73092	90,0%
ja	8164	10,0%
<b>Gesamt</b>	<b>81256</b>	<b>100,0%</b>

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.17 Aufenthaltsdauer

	Anzahl	Minimum (Tage)	Median (Tage)	Mittelwert (Tage)	Maximum (Tage)
Aufenthaltsdauer (Aufnahme bis Entlassung bzw. Verlegung aus der Geburtsklinik) Baden-Württemberg	80903	0	3,0	3,3	197

Grundgesamtheit: Alle Kinder, für die das Entlassdatum übermittelt wurde, Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



## 1.18. Entlassungsgrund aus der Geburtsklinik Kind

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
01 Behandlung regulär beendet	75776	93,2%
02 Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	203	0,2%
03 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet	358	0,4%
04 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet	606	0,7%
05 Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers	247	0,3%
06 Verlegung in ein anderes Krankenhaus	726	0,9%
07 Tod	13	0,0%
08 Verlegung in ein anderes Krankenhaus i. R. e. Zusammenarb	186	0,2%
09 Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	<=3	Datenschutz
10 Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	<=3	Datenschutz
11 Entlassung in ein Hospiz	12	0,0%
12 interne Verlegung	2918	3,6%
13 externe Verlegung zur psychiatr. Behandlung	0	0,0%
14 Beh. aus sonst. Gründen beendet, nachstat. Behndl. vorgesehen	<=3	Datenschutz
15 Behndl. gegen ärztl. Rat beendet, nachstat. Behndl. vorgesehen	14	0,0%
17 int. Verleg. mit Wechs. zwisch. den Entg.ber. der DRG-Fallpausch.	202	0,2%
22 Fallabschluss (int. Verleg.) bei Wechs. zwisch. voll- und teilstat. Behndl.	0	0,0%
28 Behandlung regulär beendet, beatmet entlassen	0	0,0%
29 Behandlung regulär beendet, beatmet verlegt	<=3	Datenschutz
<b>Gesamt</b>	<b>81269</b>	<b>100,0%</b>



## 1.19 Geschätzte Tragzeit nach klinischem Befund

seltene Schätzung bei Fehlen von errechnetem Geburtstermin und sonographischem Befund	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
keine Schätzung	78751/80183	98,2%
Angabe zur Schätzung	1432/80183	1,8%

Grundgesamtheit: Alle Mütter, die mindestens ein nicht vor Entlassung verstorbenes Kind geboren haben



## 1.20 Berechnete oder geschätzte Tragzeit in kompletten Wochen

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
Berechnete oder geschätzte Tragzeit	unter 27+0 Wochen	Anzahl	<=200
		%	Datenschutz
	27+0 bis unter 32+0 Wochen	Anzahl	475
		%	0,6%
	32+0 bis unter 33+0 Wochen	Anzahl	200
		%	0,2%
	33+0 bis unter 34+0 Wochen	Anzahl	351
		%	0,4%
	34+0 bis unter 35+0 Wochen	Anzahl	551
		%	0,7%
	35+0 bis unter 36+0 Wochen	Anzahl	899
		%	1,1%
	36+0 bis unter 37+0 Wochen	Anzahl	2076
		%	2,6%
	37+0 bis unter 38+0 Wochen	Anzahl	5329
		%	6,6%
38+0 bis unter 42+0 Wochen	Anzahl	69577	
	%	86,8%	
42+0 Wochen und darüber	Anzahl	583	
	%	0,7%	
ohne/unsich. Angabe	Anzahl	<=3	
	%	Datenschutz	

Grundgesamtheit: Alle Mütter, die mindestens ein nicht vor Entlassung verstorbenes Kind geboren haben

Felder zur Berechnung sind:

- Geburtsdatum des Kindes
- berechneter, ggf. korrigierter Geburtstermin
- Tragzeit nach klinischem Befund





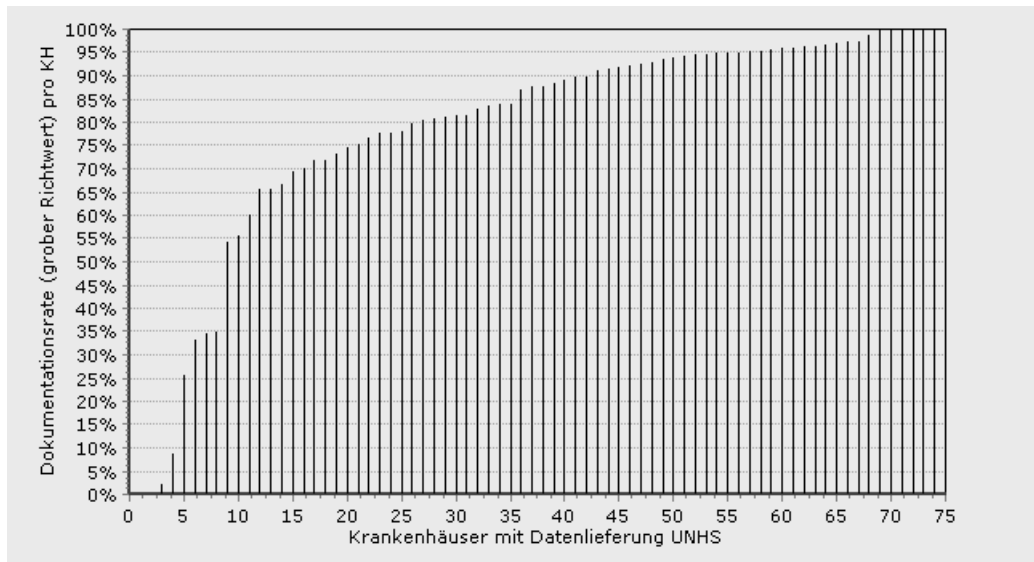
## 2. Zusatztabellen mit Kennzahlen

### 2.1 Vollständigkeit Dokumentation

	Baden-Württemberg
<b>Nenner zur Vollständigkeitsabschätzung: Übermittelte Soll-Zahl (aus der Sollstatistik DeQS des Verfahrensjahres 2022) für den Leistungsbereich 16/1 (als Orientierungswert)</b>	101873
<b>Zähler zur Vollständigkeitsabschätzung: Anzahl übermittelter Mutterdatensätze *</b>	80191
<b>Rate</b>	78,72%

\* aktueller Datenbankstand; Übermittlung nur bei vorliegender Einwilligung

#### Verteilung der Dokumentationsraten (grobe Abschätzungen, alle Krankenhäuser, bezogen auf die Standorte)



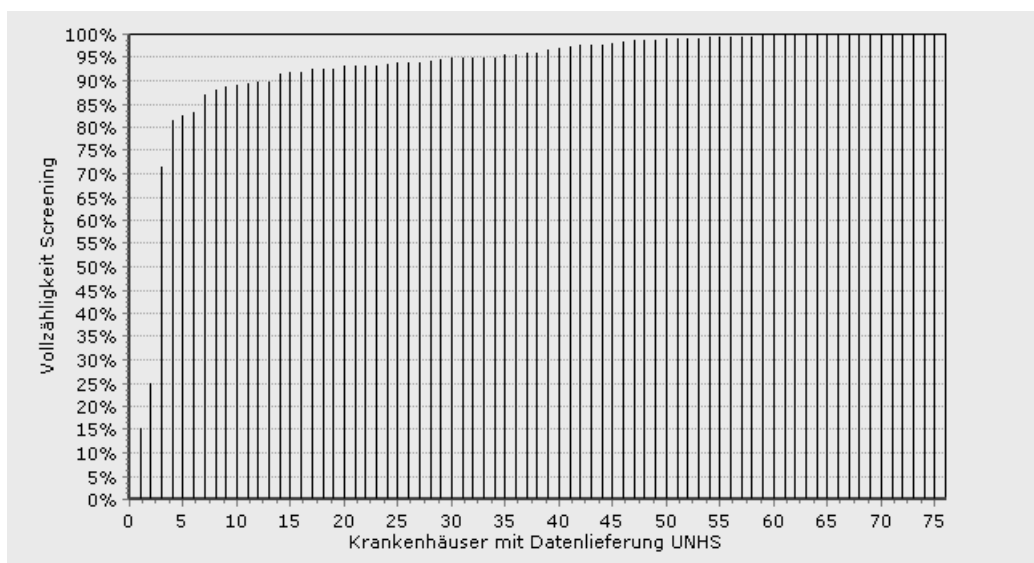
### 2.2 Vollständigkeit Screening

	Baden-Württemberg
<b>Nenner: Anzahl Kinder mit Datensätzen UNHS</b>	81256
<b>Zähler: Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite</b>	76256
<b>Rate</b>	93,85%

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



#### Vollständigkeit Screening (alle Krankenhäuser)



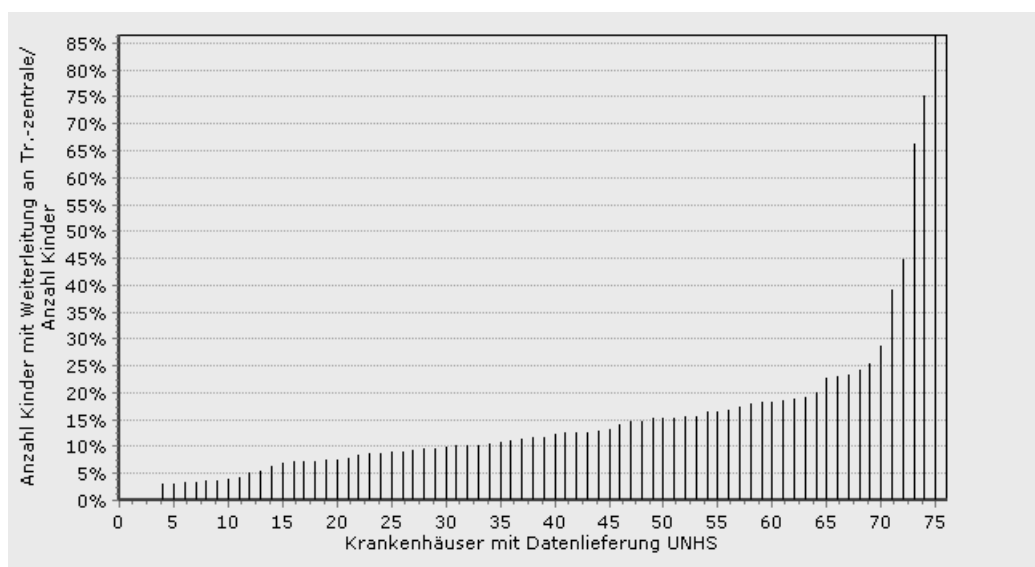
### 2.3 Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit

	Baden-Württemberg
<b>Nenner:</b> Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite	76256
<b>Zähler:</b> Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale bei kontrollbedürftigem Befund	6752
<b>Rate</b>	8,85%
<b>Nenner:</b> Anzahl Kinder mit durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite oder beidseitig keine Messung	81256
<b>Zähler:</b> Anzahl Kinder mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale	11752
<b>Rate</b>	14,46%
<b>Zusatzinformation:</b> Anzahl Kinder mit Weiterleitung an die Tracking-Zentrale, für die eine Rückmeldung von der Trackingzentrale bereits vorhanden ist	11703

Totgeborene bzw. während des Aufenthaltes verstorbene Kinder sind nicht berücksichtigt



### Entlassung mit Kontrollbedürftigkeit (alle Krankenhäuser)

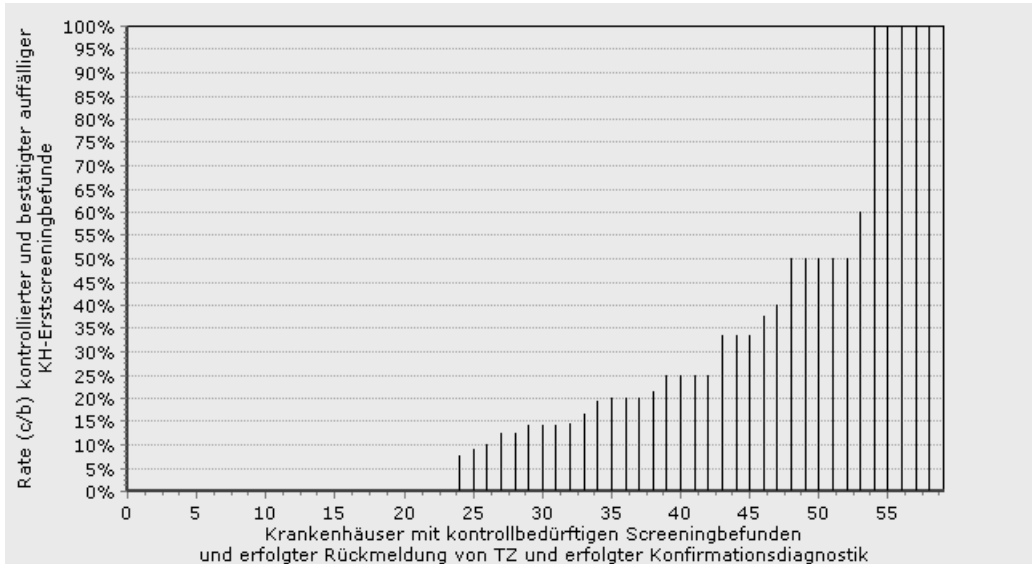


**2.4a Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Rechte Seite**

Bezug: Rechte Seite	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf der rechten Seite	4395
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik	408
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung der rechten Seite	69
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	16,91%



**Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Rechte Seite (alle Krankenhäuser)**

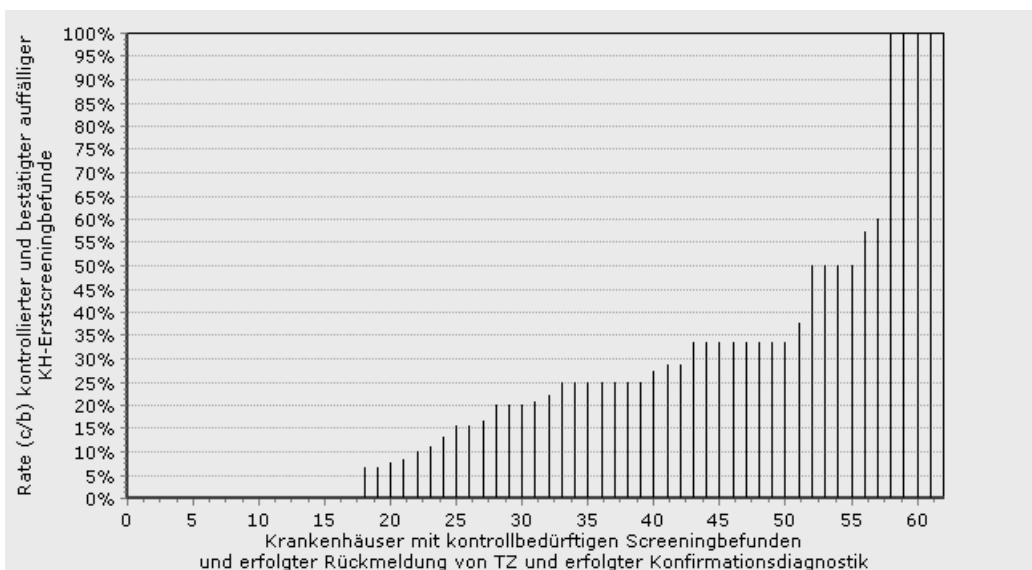


**2.4b Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Linke Seite**

Bezug: Linke Seite	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf der linken Seite	4777
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik	464
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung der linken Seite	82
Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde	17,67%



**Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Linke Seite (alle Krankenhäuser)**



**2.4c Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Kind**

Bezug: Kind	Baden-Württemberg
a) Kontrollbedürftige Screeningbefunde im Krankenhaus bei durchgeführter Messung auf mindestens einer Seite	6594
b) davon mit erfolgter Rückmeldung von Seiten der Trackingzentrale und erfolgter Konfirmationsdiagnostik auf mindestens einer betroffenen Seite	610
c) davon mittels Konfirmationsdiagnostik bestätigte Hörstörung auf mindestens einer betroffenen Seite	101
<b>Rate (c/b) kontrollierter und bestätigter auffälliger KH-Erstscreeningbefunde</b>	<b>16,56%</b>



**Richtig auffällige Erstscreeningergebnisse - Bezug: Kind (alle Krankenhäuser)**

